



---

## Kurzinformation

### Serielles und modulares Bauen in der DDR

---

#### Definitionen

Beim seriellen Bauen werden Gebäude nicht als Unikate geplant und errichtet, sondern in industriellen Fertigungsprozessen in Serie gefertigt. Hierbei werden Bau- oder Gebäudeteile in großer Stückzahl hergestellt und vor Ort montiert. Die Bauteile werden dabei nach einem vordefinierten Standard produziert, so dass sie in verschiedenen Bauvorhaben eingesetzt werden können. Vorgefertigte Bauteile, auch als Bauelemente bezeichnet, sind z.B. Decken, Wände, Fassadenelemente (mit Fenstern, Türen oder Wärmedämmung), Treppen oder Balkonanlagen.<sup>1</sup>

Eng verwandt damit ist das modulare Bauen. Hierbei werden Teile des Bauwerks (wie etwa die Gebäudehülle oder standardisierte Raummodule) aus industriell vorgefertigten Bauteilen (Modulen) nach dem Baukastenprinzip zusammengesetzt. Da serielles Bauen ebenfalls oft auf vorgefertigte Bauelemente zurückgreift, sind die Grenzen zwischen seriellem und modularem Bauen fließend.<sup>2</sup> Ergänzend wird auf die Ausarbeitung „WD 8-024-23 – Serielles und modulares Bauen im Gebäudesektor“ verwiesen.

#### Historie

In den 50er-Jahren versuchte man in der DDR, dem extremen Mangel an Wohnraum zunächst mit dem Bau repräsentativer Großbauten mit klassizistischen, barocken und gotischen Anleihen (den

---

1 bba-online (2022). „Modulares und serielles Bauen – Begriffe und Aspekte“, <https://www.bba-online.de/modulbau/modulares-serielles-bauen-begriffe/#seriell>; Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (18. Ausschuss), Technikfolgenabschätzung (TA) Innovative Technologien, Prozesse und Produkte in der Bauwirtschaft vom 15.08.2022, abrufbar unter: [Drucksache 20/3110 --- Technikfolgenabschätzung \(TA\) Innovative Technologien, Prozesse und Produkte in der Bauwirtschaft \(bundestag.de\)](#).

2 a.a.O.

sogenannten Arbeiterpalästen) zu begegnen. Am bekanntesten dürften dafür die Bauten in der Berliner Karl-Marx-Allee sein.<sup>3</sup>

Aufgrund der begrenzten Ressourcen konnten diese Bauten jedoch nicht in einer ausreichenden Zahl errichtet werden, um den immensen Bedarf an Wohnraum zu decken. In den 60er-Jahren wurde daher auf die industrielle Herstellung von Wohnungen umgeschwenkt. Dies führte zur Entwicklung der Wohnungsbauserie 70 (WBS 70) mit welcher ein extrem hoher Grad an Normierung, Standardisierung und industrieller Vorproduktion geschaffen wurde. Mit dieser sogenannten Großtafelbauweise wurden die Großtafeln („Platten“), vorab in eigenen Werken hergestellt, danach auf die Baustellen gefahren und dort zusammengesetzt. Die WBS 70 war dabei günstig in der Herstellung und ressourcenschonend, da z.B. Verkehrsflächen wie Flure sehr klein gehalten wurden. In der DDR konnten so in drei Jahrzehnten über zwei Millionen Wohnungen gebaut werden.<sup>4</sup>

Diese Bauten waren zu dieser Zeit sehr beliebt, da sie an die Fernwärme angeschlossen waren und die Bewohner keine Kohlen mehr aus dem Keller holen mussten. Sie boten somit einen Komfort, den man in den Altbauten nicht fand. Diese Form des Bauens war jedoch nicht unumstritten. Bereits in den 70er-Jahren musste so stark bei den Ressourcen gespart werden, dass immer gleich gebaut wurde. Je weniger unterschiedliche Teile, je gleichförmiger die Häuser, desto weniger Material und Arbeitskräfte mussten eingesetzt werden. Deshalb glichen sich die Häuser und die Neubausiedlungen an den Stadträndern in der ganzen DDR. Abweichungen von dieser Gleichförmigkeit waren eher selten. So gab es die sogenannte Altstadtplatte nur in Kleinserie auf Basis der WBS 70. Als Beispiel kann hier das Nikolaiviertel in Berlin genannt werden.<sup>5</sup>

## Gegenwart

Aktuell könnte Deutschland von der Idee hinter dem „Plattenbau“ wieder profitieren. Politik, Wirtschaft und Verbände sind sich dabei einig, dass der sogenannte serielle Bau helfen könnte, den immensen Bedarf an Wohnraum zu decken. Serielle und modulare Bauweisen haben das Potenzial, niedrige Baukosten bei gleichzeitig hoher Qualität zu erzielen.<sup>6</sup>

\*\*\*

---

3 Manuel Waltz, Serielles Bauen – Die Rückkehr des Plattenbaus vom 06.07.2022, abrufbar unter: [Serielles Bauen - Die Rückkehr des Plattenbaus | deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de/Serielles-Bauen-Die-Rueckkehr-des-Plattenbaus-100.html).

4 a.a.O.

5 a.a.O.

6 Maximilian Nagel, „Serielle Bauen - Platte 2.0? Wie der Nachfolger des DDR-Baus die Wohnungsnot lindern kann“ vom 06.04.2023, abrufbar unter: [Wohnungsnot: Wie der Nachfolger des Plattenbaus den Mangel lindern kann - FOCUS online](https://www.focus.de/immobilien/wohnung/wohnungsnot-wie-der-nachfolger-des-plattenbaus-den-mangel-lindern-kann-foкус-online).